

Aus dem Polizeibericht

Radfahrerin übersehen

NEUMARKT – Beim Abbiegen vom Kurt-Romstöck-Ring nach rechts in die Freystädter Straße ist es zu einem Unfall gekommen: Eine 77-jährige Mercedes-Fahrerin hatte eine 29-jährige Frau übersehen, die mit ihrem Fahrrad den Rad- und Fußweg bei grün überquerte. Beim Zusammenstoß verletzte sich die junge Frau leicht; sie kam ins Klinikum. Der Schaden an Fahrrad und Pkw beträgt rund 275 Euro.

Auf BMW aufgefahren

NEUMARKT – Nicht aufgepasst hat ein 28-jähriger Mazda-Fahrer, der hinter einer 49-jährigen BMW-Fahrerin auf der Badstraße stadteinwärts unterwegs war. Als die BMW-Fahrerin verkehrsbedingt anhalten musste, fuhr er aus Unachtsamkeit auf. Am Mazda entstand ein Schaden von rund 1000 Euro, am BMW von rund 3000 Euro.

Am Parkplatz gestriffen

NEUMARKT – Am Samstag zwischen elf und 11.30 Uhr hatte eine 65-jährige Neumarkterin ihren roten Audi auf dem Real-Parkplatz abgestellt. Nach ihrem Einkauf hatte das Auto einen Streifschaden an der Heckstoßstange. Der Schaden beläuft sich auf 5000 Euro. Der Verursacher setzte seine Fahrt fort, ohne sich um die Schadensregulierung zu kümmern. Zeugen des Vorfalls werden gebeten, sich mit der Polizei in Neumarkt, ☎(09181)48850 in Verbindung zu setzen.

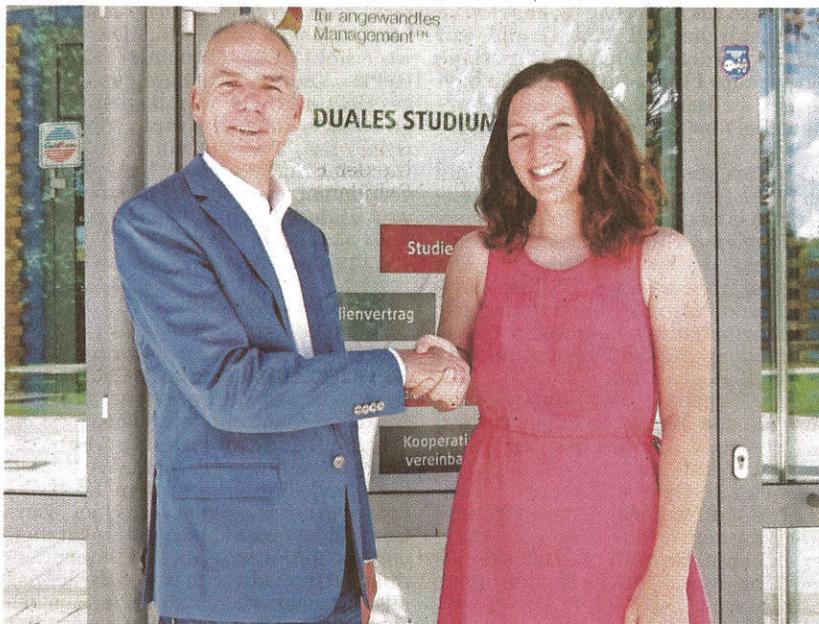
Regionalpark kooperiert mit Hochschule

Neues Semester: Zusammenarbeit bei Studiengang „Tourismus und Eventmanagement“

NEUMARKT – Zum Start des neuen Semesters kooperiert der Regionalpark QuellenReich mit der Hochschule für angewandtes Management Neumarkt im Rahmen des Studiengangs Tourismus und Eventmanagement.

Der Regionalpark QuellenReich ist ein touristisches Projekt mit LEADER-gefördertem Projektmanagement unter dem Neumarkter Projektträger REGINA GmbH. Eine Lenkungsgruppe mit Vertretern aus Verwaltung, Politik, Kreisentwicklung, Tourismus, Gastronomie und Architektur entscheidet über die inhaltliche Fortentwicklung. Der Regionalpark der Stadt Neumarkt, Pilsach, Lauterhofen und Stadt Velburg stärkt die Gemeinden im Verbund. Das Ziel ist, die Stärken und Potenziale der Region besser herauszuarbeiten und letztlich die Lebensqualität der Region zu steigern. Durch Projektarbeit wird der Regionalpark letztlich sichtbar.

Ein Meilenstein ist das neue Projekt „GenussKultur“, welches im April gestartet ist. Hier konnte die Projektmanagerin Maria Rammelmeyer über den Leiter der Neumarkter Hochschule für angewandtes Management Prof. Stephan Bauer einen Kontakt zu Prof. Rudolf Aunkofer herstellen. Professor Aunkofer leitet das iSCM Institut der Hochschule für angewandtes Management in Ismaning. Mit Frau Rammelmeyer als Koordinatorin des Regionalparks und Frau Strohofer als Expertin für Event & Veranstaltungsmanagement wird bis Ende September eine wissenschaftliche Grundlagensstudie



Projektmanagerin Maria Rammelmeyer und Professor Rudolf Aunkofer besiegelten die Zusammenarbeit mit Handschlag.
Foto: Rita Pirkl

durchgeführt. Ziel ist die Entwicklung eines Destinations-, Kommunikations- und Vermarktungskonzepts im Kontext des Regionalparks QuellenReich. Die Studie untersucht, was Gäste bis jetzt in die Region lockt und was sie zukünftig noch mehr in die Region locken könnte. Dazu befragen Studierende der Studiengänge Tourismus und Eventmanagement drei Zielgruppen, ein besonderer Stellenwert wird

auf die 14- bis 20-Jährigen gesetzt, als zukünftige Generation.

Der Titel „GenussKultur“ entstammt den Überlegungen, die Region unter dem Aspekt von Genuss sowie Kultur zu vermarkten. Regionale Produkte spielen hierbei eine besondere Rolle. Landschaftliche Aspekte der Region wie der Gegensatz aus Karst und Quellen werden in das Konzept mit eingebunden.

Ihr signalisiert sog
Euren Kindern, dass es in Ordnung
ist, mich leidvoll zu quälen, nur dann
man mich begaffen kann. Es gibt doch
die Möglichkeit, Tiere am TV oder
sonstigen Medien zu sehen. Empathie
sollt Ihr Euren Kindern lernen, nicht
wie man mich leiden lässt.

Meine Bitte an Euch Menschen
Lasst diesen Unfug, gebt mich und
meine Leidgenossen in solide Tiere
schutzhände.

Ich meine, das hat mir der Gibbon
im Traum geflüstert und mich gebeten,
dies über die Presse zu verbreiten.
Dies tue ich hiermit, weil ich mit dem
Gibbon solidarisch bin.

Wilhelm Müller, Neumarkt

In unserer Rubrik „Leserbriefe“ werden keine
redaktionellen Meinungsäußerungen, sondern
die Ansichten der Einsender wiedergegeben.
Die Redaktion behält sich das Recht an
Kürzungen vor. Die Verfasser sollten
Anschrift und Telefonnummer angeben, insbe-
sondere bei Einsendungen per E-Mail.

Falsche Tierliebe schadet Jungvögeln

LBV rät: Finger weg von scheinbar hilflosen Vogeljungen

NEUMARKT – Den LBV erreichen derzeit täglich zahlreiche Anfragen von besorgten Tierfreunden, wie scheinbar verlassenen jungen Vögeln helfen sollen. Der LBV rät hier erstmal: Finger weg! „Die unerfahrenen und im Fliegen noch etwas ungeübten Vogeljungen wirken zwar hilflos, sondern aufzunehmen, ist jedoch falsch verstandene Tierliebe“, so der LBV Artenschutzreferent Dr. Andreas von Lindener.

Scheinbar verlassen sitzen derzeit in Wiesen oder auf Wegen noch nicht ganz flugfähige Jungvögel, die herzerzerrend rufen. Dies sind jedoch keine Hilfeschreie, sondern Bettelrufe mit denen die jungen Vögel Kontakt zu ihren Eltern halten. Die halbflügeligen Vogeljungen halten sich in der näheren Umgebung des verlassenen Nestes auf und werden von den Eltern versorgt. „Die Jungvögel sollten unbedingt an Ort und Stelle gelassen werden, denn greift der Mensch in diese sensible Phase ein, unterbricht er die Bindung zwischen Alt- und Jungvogel“, erklärt Dr. Andreas von Lindener.

Tatsächliche Hilfe benötigen
derte Jungvögel nicht.

„DL0NM“ empfing die Funk-Antworten

Funkmobilisten waren in Neumarkt unterwegs — Wettbewerb und geselliges Beisammensein

NEUMARKT – Der Ortsverband Neumarkt im Deutschen Amateur-Radio-Club veranstaltet jedes Jahr zwei Mobilwettbewerbe. Dabei gilt es, möglichst viele Funkverbindungen zwischen Stationen zu tätigen, welche ihre Funkstation aus dem Fahrzeug heraus betreiben. Aber natürlich wird nur aus dem stehenden Fahrzeug heraus gefunkt unter Beachtung der Ver-

